

II. Die Abteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **43 (1951-1952)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Die Abteilungen

1. Die Erwerbsabteilung.

Die Gesamtzahl der Eingänge war in diesen zwei Jahren ausserordentlich erhöht. Doch zeigte sich der Zuwachs vor allem im Gebiet der nicht katalogisierten Stücke — Berichte, Separata und Ansichten — während die Hauptabteilungen kaum eine Zunahme aufweisen, abgesehen von den oben erwähnten Schenkungen.

Unsere Sammlung von Berichten wurde geäuftnet durch ein bedeutendes Geschenk der Stadtbibliothek Winterthur, diejenige der Ansichten durch einen wohlfeilen Kauf des Archivs eines Postkartenverlages und durch eine bedeutende Kollektion der gleichen Art, die uns das Eidg. Amt für geistiges Eigentum überliess. Wir fanden in diesen zwei Sammlungen mehrere tausend für uns interessante Ansichten von Ortschaften und Landschaftsbilder in ihrem früheren, heute verschwundenen Zustand. Schliesslich empfangen wir vom Dichter Hermann Hesse eine neue Sendung von 1184 an ihn gerichteten Briefen.

Im einzelnen zeigen die Eingänge folgendes Bild :

Nach der Herkunft

| | Geschenke | | Käufe | | Total | |
|---|-----------|--------|---------|-------|---------|--------|
| | 1951 | 1952 | 1951 | 1952 | 1951 | 1952 |
| 1. Wissenschaftl. } Bände | 6 298 | 8 000 | 1 995 | 2 101 | 8 293 | 10 101 |
| Publikationen } Brosch. | 6 772 | 6 630 | 942 | 1 041 | 7 714 | 7 671 |
| 2. Administratives, Vereinspublikationen . | 10 774 | 7 904 | — | — | 10 774 | 7 904 |
| 3. Ansichten, Photos . . | 1 299 | 7 039 | 2 072 | 309 | 3 371 | 7 348 |
| 4. Karten | 748 | 312 | 33 | 31 | 781 | 343 |
| 5. Manuskripte | 1 233 | 1 233 | 111 | 8 | 1 344 | 1 241 |
| 6. Musik | 438 | 415 | 42 | 13 | 480 | 428 |
| 7. Separata (nicht kat.) . | n. gez.* | 1 140 | — | — | n. gez. | 1 140 |
| 8. Filme | n. gez. | 19 | n. gez. | 1 | n. gez. | 20 |
| * nicht gezählt. | 27 562 | 32 692 | 5 195 | 3 504 | 32 757 | 36 196 |

Nach dem Erscheinungsjahr

| | Vor | | Vor | | Vor | |
|---|----------|--------|---------|---------|---------|--------|
| | 1951 | 1952 | 1951 | 1952 | 1951 | 1952 |
| 1. Wissenschaftl. } Bände | 5 965 | 7 100 | 2 328 | 3 001 | 8 293 | 10 101 |
| Publikationen } Brosch. | 4 450 | 4 147 | 3 264 | 3 524 | 7 714 | 7 671 |
| 2. Administratives, Vereinspublikationen . | 4 532 | 4 320 | 6 242 | 3 584 | 10 774 | 7 904 |
| 3. Ansichten, Photos . . | 799 | 718 | 2 572 | 6 630 | 3 371 | 7 348 |
| 4. Karten | 343 | 233 | 438 | 110 | 781 | 343 |
| 5. Manuskripte | 714 | 1 190 | 630 | 51 | 1 344 | 1 241 |
| 6. Musik | 265 | 379 | 215 | 49 | 480 | 428 |
| 7. Separata (nicht kat.) . | n. gez.* | 173 | n. gez. | 967 | n. gez. | 1 140 |
| 8. Filme | n. gez. | 20 | n. gez. | n. gez. | n. gez. | 20 |
| * nicht gezählt. | 17 068 | 18 280 | 15 689 | 17 916 | 32 757 | 36 196 |

Die Zahl der Donatoren fährt fort, sich in erfreulichster Weise zu mehren. Von 4100 im Jahre 1950 stieg sie 1951 auf 4574 und 1952 auf 5181. Die Zahl der Verleger, die uns das unentgeltliche Depot gewähren, betrug 319 und 323 gegenüber 315 im Jahre 1950.

2. Abteilung für Katalogisierung und Bibliographie.

Die Abteilung hat zwei besonders schwer befrachtete Jahre hinter sich. Denn sie musste neben den laufenden Arbeiten, die keinen Aufschub erleiden dürfen, die Herausgabe des *Schweizer Bücherverzeichnisses 1948-1950* sichern. Dessen erster Band, der die Titelreihe (nach Autoren und Anonymen geordnet) mit einem Mitarbeiter- und Stichwortregister umfasst, erschien im Mai 1951. Um eine Bibliographie von diesem Umfang, die auch noch die Werke einschliesst, die wir kaum fünf Monate zuvor erhalten hatten, innert nützlicher Frist erscheinen zu lassen, musste man die Arbeit aller Mitwirkenden bis ins Letzte organisieren. Trotzdem waren noch zahllose Überstunden vonnöten. Der zweite Band — die Sachreihe nach Schlagwörtern — erschien im Oktober 1952. Die Bereinigung der 3050 Schlagwörter auf deutsch und französisch, unter denen ungefähr 25 000 Titel eingereiht sind, war eine lange und minutiöse Arbeit, die viel Überlegung erforderte. Doch, wie gesagt, das Ergebnis rechtfertigte den Aufwand.

Das alte *Systematische Verzeichnis*, das immer noch nicht ganz fertig ist, wurde jedoch nicht vernachlässigt. Der Band für die Jahre 1931-1940 wurde abgeschlossen mit den Faszikeln 7, 8 und 9, und man liess vom letzten Band dieser Veröffentlichung (1941-1947) die Faszikel 0-6 erscheinen, während der Faszikel 7 in der Druckerei liegt.

Aber im Mittelpunkt der Arbeiten dieser Abteilung bleibt unsere Nationalbibliographie, *Das Schweizer Buch*, dessen Publikation keine Verzögerung verträgt. Sie brachte 7269 Titel im Jahr 1951 und 6713 im Jahr 1952 (gegen 6724 für 1950). Die Steigerung des Jahres 1951 ist weniger dem Schweizerverlag zuzuschreiben, dessen Produktion nicht stark änderte, als vielmehr den Veröffentlichungen von Schweizern im Ausland und ausländischen Autoren über die Schweiz, denen wir mit viel Sorgfalt nachforschen. Im übrigen katalogisierten wir 1951 mehr als 1000, 1952 830 (1950 : 1038) Werke neueren Datums, doch zu alt um im Schweizer Buch aufgenommen zu werden.

Die *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica* liess ihren Band für 1950 erscheinen. Der folgende Band erleidet eine gewisse Verzögerung, weil man beschloss, hier ebenfalls die französische Uebersetzung der Kapitelüberschriften zu geben.

Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* veröffentlichte die Jahrgänge 1949, 1950 und 1951, die *Bibliographie der schweizerischen Amtsdrukschriften* die Bände für 1950 und 1951.

Die Abteilung redigiert auch die *Bibliographie der schweizerischen Familiengeschichte*, die jährlich im *Schweizer Familienforscher* erscheint, ebenso den schweizerischen Beitrag zu zwei grossen internationalen Jahresbibliographien, der *Bibliographie cartographique internationale* und der

International bibliography of historical sciences. Schliesslich besorgt sie die Sekretariatsarbeiten für den dem *Centre international de documentation du bâtiment* angeschlossenen schweizerischen Fachausschuss.

3. Abteilung für ältere Bestände und historische Nachforschungen.

Es ist unmöglich, in Ziffern ein Bild der Zahl und Wichtigkeit der Arbeiten zu geben, die dieser Abteilung obliegen, werden hier ja nicht nur die Bestände der vor 1901 erschienenen Werke betreut, sondern auch die Handschriften, die Stiche und Bilder, die illustrierten Werke, die Plakate und die geographischen Karten. Die Zahl der Anfragen um Auskunft, die uns aus der Schweiz und vom Ausland erreichen, steigt Jahr um Jahr. Dabei handelt es sich hier um Fragen, die sehr oft lange und schwierige Nachforschungen erfordern, z. B. genealogische oder heraldische Auskünfte, oder auch die Bestimmung der Herkunft einer Darstellung auf Porzellan, die Erteilung einer historischen Auskunft oder das Richtigstellen eines literarhistorischen Problems. Das Ordnen und Katalogisieren des *Rilke-Archivs* und seine Benützung durch schweizerische und ausländische Schriftsteller brachte einen bemerkenswerten Arbeitszuwachs. Trotzdem wurden wichtige Organisationsarbeiten unternommen oder fortgeführt: Katalogisierung von bisher zurückgestellten Beständen, Neuordnung gewisser Sammlungen, Überarbeitung von Katalogen. Die Vorbereitung mehrerer Ausstellungen verlangte ebenfalls recht viel Zeit.

a) *Ältere Drucke*: Eine grosse Zahl von Broschüren, die das Eidgenössische Amt für geistiges Eigentum nicht mehr aufbewahren wollte, sind unseren Beständen einverleibt worden. Eine wichtige Sammlung von Druckschriften, die dem Historiker David Nüscherer gehört hatte, wurde überprüft und lieferte uns eine schöne Anzahl von Werken, die uns bislang gefehlt hatten. An die tausend Titel alter Werke wurden im Orts- und Personenkatalog eingereiht, während bisher nur die nach 1900 erschienenen Publikationen darin verzeichnet waren. Schliesslich wurde der Standortskatalog dieser Abteilung durch Aufnahme von 23 000 Titeln, die er noch nicht enthielt, vollendet.

b) *Handschriften*: Wir besaßen von dieser Abteilung nur einen nach Eingang geordneten Katalog, der sehr unvollständig durch Namen- und Sachregister ergänzt war. Mit dem Wachstum unserer Bestände wurde ein detaillierter Zettelkatalog immer unentbehrlicher. Diese Arbeit ist gegenwärtig im Gang.

c) *Bilderwerke, Plakate*: Ein grosser Teil der Bilderwerke musste noch Signaturen bekommen. Diese Arbeit hat gute Fortschritte gemacht. Die Autoren- und Sachkataloge wurden revidiert.

d) *Stiche, Photographien, Exlibris*: Die Bildersammlung hat sich um 1000 Stück vermehrt. Von den Postkartensammlungen, deren Erwerbung wir schon erwähnt haben, konnten mehr als 5000 Stück eingeordnet werden. Ein Katalog der Porträtphotographien wurde begonnen und beinahe zu Ende geführt.

e) *Geographische Karten* : Es wurde ein Standortkatalog angelegt und die systematische Aufstellung der Karten im Detail durchgeführt. Wir konnten mehrere interessante Karten des 18. und 19. Jahrhunderts erwerben.

4. Ausleihe und Gesamtkatalog.

Das Total der Bücherausleihe verzeichnet eine leichte Vermehrung im Jahr 1952, während im Gesamtkatalog die Zahl der erteilten Auskünfte weiterhin erheblich ansteigt.

a) *Ausleihe* : Herkunft der ausgeliehenen Bände :

| | 1950 | 1951 | 1952 |
|---|--------|--------|--------|
| aus eigenen Beständen | 80 306 | 79 842 | 81 642 |
| aus andern Bibliotheken | 2 593 | 2 713 | 3 486 |
| der Schweiz | — | 2 247 | 3 141 |
| des Auslands | — | 466 | 345 |
| Total | 82 899 | 82 555 | 85 128 |
| Aushändigung | | | |
| im Lesesaal | 15 879 | 15 780 | 14 671 |
| am Schalter | 49 716 | 47 515 | 50 315 |
| durch Postversand | 17 304 | 19 260 | 20 142 |
| im Kanton Bern | 4 222 | 4 726 | 4 948 |
| übrige Kantone | 12 814 | 14 137 | 14 531 |
| Ausland | 268 | 397 | 663 |
| | 82 899 | 82 555 | 85 128 |
| Zahl der Besucher des Lesesaals | 32 697 | 29 121 | 29 736 |
| Zahl der neuen Benützerkarten | 2 880 | 2 938 | 3 308 |
| Zahl der versandten Postpakete | 9 190 | 9 948 | 10 850 |
| Zahl der erhaltenen Postpakete | 9 435 | 12 056 | 11 256 |

b) Der *Gesamtkatalog* hatte 69 225 und 70 207 (1950 : 60 963) neue Zettel einzureihen. Die Aufstellung im einzelnen der Eingänge und des Totals des Kataloges zeigt sich folgendermassen :

| Bibliothek | 1951 | 1952 | 1928-1952 |
|---|--------|--------|-----------|
| 1. Zürich ZB | 3 011 | 4 164 | 168 189 |
| 2. Zürich ETH | 5 172 | 5 968 | |
| 3. Zürich BwJ. | 232 | 185 | |
| 4. Basel UB | 6 947 | 8 522 | 145 968 |
| 5. Fribourg BC | 5 091 | 4 806 | 64 728 |
| 6. Bern StB | 2 447 | 11 803 | 58 799 |
| 7. Genève BPU | 3 371 | 3 516 | 53 196 |
| 8. Neuchâtel BV (inkl. Spezialbibliotheken) | 3 920 | 1 596 | 36 862 |
| Übertrag | 30 191 | 40 560 | 527 742 |

| | 1951 | 1952 | 1928-1952 |
|---|--------|--------|-----------|
| Übertrag . . . | 30 191 | 40 560 | 527 742 |
| 9. Winterthur StB | 2 829 | 2 837 | 36 508 |
| 10. Bern LB (Bulletin, Abt. E usw.) | 2 585 | 3 711 | 35 095 |
| 11. Luzern ZB | 1 705 | 1 092 | 31 776 |
| 12. Lausanne BC | 1 890 | 3 161 | 30 643 |
| 13. Aarau KtB | 2 025 | 1 711 | 21 783 |
| 14. St. Gallen StB | 229 | 821 | 19 647 |
| 15. Solothurn ZB | 1 079 | — | 12 206 |
| 16. Basel, Allg. Lesegesellschaft | 981 | 470 | 11 784 |
| 17. St. Gallen KtB | — | — | 11 625 |
| 18. Lugano BC | 1 092 | 578 | 11 588 |
| 19. La Chaux-de-Fonds | 760 | 380 | 9 700 |
| 20. Bern SVB | — | — | 9 621 |
| 21. Basel Gewerbemuseum | 1 407 | 99 | 6 330 |
| 22. Bern EZB | 601 | 401 | 6 225 |
| 23. Genève ONU | — | — | 6 215 |
| 24. Schaffhausen StB | 177 | — | 5 822 |
| 25. Corbières, Foyer St-Benoît | — | 5 810 | 5 810 |
| 26. Basel SWA | 794 | 537 | 4 950 |
| 27. Basel Tropeninstitut | 1 441 | 582 | 4 860 |
| 28. Basel Ciba | 523 | 570 | 4 559 |
| 29. Bern PTT | 253 | 316 | 4 456 |
| 30. Bern Amerikan. Gesandtschaft (Presse-Abt.) | 4 290 | 138 | 4 428 |
| 31. Frauenfeld KtB | 337 | 342 | 3 917 |
| 32. Bern ESTA | 32 | — | 3 797 |
| 33. Chur KtB | 746 | 176 | 3 506 |
| 34. Sion BC | 403 | 210 | 3 443 |
| 35. St. Gallen StB | 300 | 300 | 3 408 |
| 36. Biel StB | 366 | 137 | 3 341 |
| 37. Zürich Isreal. Cultusgemeinde | 171 | — | 3 267 |
| 38. Zürich Schweiz. Sozialarchiv | 111 | 964 | 2 878 |
| 39. Bern BIGA | — | 105 | 2 403 |
| 40. Bern SBB | 89 | 153 | 2 401 |
| 41. Bern kant. Gewerbemuseum | 295 | 262 | 2 379 |
| 42. St. Gallen Handelshochschule (Vers. wiss. Sem.) | 1 948 | 420 | 2 368 |
| 43. Zug StB | 648 | — | 1 934 |
| 44. Lausanne École Normale | 1 796 | — | 1 796 |
| 45. Zürich Dänische Gesellschaft | 1 602 | — | 1 602 |
| 46. Bern Glossaire Romand | — | 1 481 | 1 481 |
| 47. Zürich Bibliothek des Obergerichts | — | — | 1 416 |
| 48. Bern EMD Abt. für Infanterie | — | — | 1 330 |
| 49. Olten StB | 130 | 119 | 1 283 |
| 50. Bern Bundesamt für Sozialversicherung | 123 | — | 1 162 |
| 51. Zürich SEV | 284 | 189 | 1 107 |
| 52. Liestal KtB | 87 | 71 | 1 090 |
| 53. Basel VSK | 805 | 56 | 915 |
| 54. Bern Interkant. Rückversicherungsverband | — | — | 769 |
| 55. Zürich Stadtarchiv | 64 | — | 765 |
| Übertrag . . . | 65 189 | 68 759 | 877 131 |

| | 1951 | 1952 | 1928-1952 |
|--|--------|--------|-----------|
| Übertrag . . . | 65 189 | 68 759 | 877 131 |
| 56. Aarau kant. Gewerbemuseum | — | — | 757 |
| 57. Genève OMS | — | — | 743 |
| 58. Lausanne Cercle Swedenborg | — | 46 | 726 |
| 59. Zürich Schweiz. Nationalbank | — | — | 699 |
| 60. Brugg Schweiz. Bauernsekretariat | 535 | — | 697 |
| 61. Wädenswil Versuchsanstalt | 114 | 26 | 588 |
| 62. Baden BBC | — | — | 584 |
| 63. Bern Eidg. Preiskontrolle | — | — | 561 |
| 64. Winterthur Techn. Bibl. Sulzer | — | 505 | 505 |
| 65. Bern Gutenbergmuseum | — | — | 489 |
| 66. Lausanne École Polytechnique | 372 | — | 372 |
| 67. Basel Sandoz AG. | — | 335 | 335 |
| 68. Bern Eidg. Gesundheitsamt | 24 | — | 222 |
| 69. Schaffhausen Cilag AG. | — | 192 | 192 |
| 70. Zürich Kunsthaus | 33 | 84 | 158 |
| 71. Bern Eidg. Justiz- u. Polizeidep. | — | — | 147 |
| 72. Vuadens Guigoz SA. | — | 85 | 85 |
| 73. Winterthur Gewerbemuseum | — | 82 | 82 |
| 74. Bern Eidg. Alkoholverwaltung | — | 49 | 49 |
| 75. Verschiedene Bibliotheken | 195 | 44 | 3 126 |
| | 66 462 | 70 207 | 888 248 |
| Verzettelte Kataloge, Sammellisten und Rückweise | 2 763 | 384 | 1 365 853 |
| Durch Kaufm. Arbeitsdienst neuerstellte Karten bei der Umklassierung des GK | | 8 923 | 8 923 |
| | 69 225 | 79 514 | 2 263 024 |
| Als Dubletten ausgeschieden (inkl. Umklassierung des GK durch KAD vom 7.7.-31.12.52) | 19 425 | 57 686 | 330 316 |
| | 49 800 | 21 828 | 1 932 708 |

Die 1952 gegenüber den früheren Jahren auffallend erhöhte Zahl der ausgeschiedenen Zettel erklärt sich aus der Totalrevision des Gesamtkataloges, die wir seit Juli 1952 dank der für uns vollständig kostenlosen Mitarbeit des Kaufmännischen Arbeitsdienstes durchführen können. Am Schluss dieses grossangelegten und langwierigen Unternehmens — wir rechnen mit einer Dauer von ungefähr vier Jahren — werden endlich alle Titel in einem einzigen Alphabet eingereiht sein, und sämtliche Angaben über eine bestimmte Veröffentlichung werden sich auf einer einzigen Karte befinden. Dies wird die Nachforschungen ganz bedeutend erleichtern. Auch erlaubt es uns alle Doppel von Zetteln auszuscheiden, deren Zahl wir auf annähernd 500 000 schätzen. Ihr Verschwinden gibt uns Raum für den Zuwachs von sieben bis acht Jahren.

Die Zahl der am interurbanen Leihverkehr durch Vermittlung des

Gesamtkataloges beteiligten Bibliotheken ist von 311 (1950) auf 348 (1951) und 350 (1952) gestiegen. Wir versuchen, ihm möglichst viel Spezialbibliotheken — Bibliotheken von Universitätsinstituten, von Industrien und Verwaltungen — anzugliedern, weil diese Material besitzen, das oft anderswo kaum zu finden ist.

Im Mai 1951 bat uns der Verband der schweizerischen Studentenschaften, die Schweizerische Dissertationenzentrale zu übernehmen, die er selbst nicht mehr mit der unerlässlichen Kontinuität verwalten könne. Diese Zentrale gibt den Studenten, die eine Dissertation beginnen, Auskunft über ähnliche Arbeiten, die an unsern Universitäten im Gange sind.

Die Anfragen, auf die die Abteilung zu antworten hatte, verteilen sich wie folgt :

| | 1950 | 1951 | 1952 | |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--|
| von andern Bibliotheken . . . | 12 576 | 14 099 | 16 007 | |
| von Privaten | 8 188 | 8 347 | 10 046 | |
| Industrie | 605 | 673 | 1 488 | |
| Buchhandel | 447 | 418 | 533 | |
| Einzelpersonen | 5 487 | 5 699 | 6 499 | |
| Studenten (Diss.Zentrale) . | — | 261 | 385 | |
| Ausländer | 1 649 | 1 296 | 1 141 | |
| Total . . . | 20 764 | 22 446 | 26 053 | |

Jedes Jahr konnten rund zwei Drittel der Anfragen positiv beantwortet werden.

Die Redaktion der *4. Auflage des Verzeichnisses der ausländischen Zeitschriften in Schweizer Bibliotheken* nähert sich ihrem Ende. Dieses Verzeichnis, das in unseren Bureaux von einer von der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare angestellten Bibliothekarin unter kräftiger Mitwirkung unseres Personals zusammengestellt wird, erwarten alle an der wissenschaftlichen Forschung interessierten Kreise mit Ungeduld. Der Abschluss dieser Arbeiten wird der Abteilung des Gesamtkataloges eine fühlbare Erleichterung bringen, nachdem sie während fast sechs Jahren eine schwere Belastung waren. Die Publikation wird ermöglicht durch die Hilfe des Nationalen Fonds für wissenschaftliche Forschung, der damit bezeugt, welche Wichtigkeit er diesem Werk zumisst.

c) *Magazine*: Das grosse Ereignis des Jahres 1951 war das Umstellen von mehr als zwei Dritteln unserer Bestände, um die neu uns zur Verfügung gestellten Räume aufs beste auszunützen. Unterstützt von vier Hilfskräften, war unser Personal während drei Monaten damit beschäftigt. Dank unsern neuen Standortskatalogen konnten die Abteilungen der vor 1901 erschienenen Werke zum erstenmal seit Gründung der Bibliothek revidiert werden. Die Verluste — nur 14 Bände — sind äusserst gering.

5. *Bibelsammlung Lüthi.*

Herr Dr. K. J. Lüthi war wie früher bereit, zahlreiche Stunden der Verwaltung der von ihm geschaffenen Sammlung zu opfern, und er fährt fort, sie durch Bände zu bereichern, die ihr Interesse und ihren Wert

erhöhen. Es erfüllt uns mit Freude, ihm hier unsere volle Anerkennung auszudrücken.

6. Technische Dienste.

a) *Photographische Abteilung*: Unser Labor hat folgende Arbeiten ausgeführt :

| | 1950 | 1951 | 1952 |
|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Mikrofilme | 21 190 | 13 305 | 20 258 |
| Photokopien | 7 188 | 10 112 | 13 031 |
| verschiedene Reproduktionen | 1 707 | 1 365 | 1 952 |
| | <hr/> 30 085 | <hr/> 24 782 | <hr/> 35 241 |

Diese Arbeiten verteilen sich folgendermassen auf :

| | 1950 | 1951 | 1952 |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Verwaltung | 5 443 | 4 566 | 10 098 |
| Private | 22 349 | 14 005 | 21 324 |
| Landesbibliothek | 2 293 | 6 211 | 3 819 |
| | <hr/> 30 085 | <hr/> 24 782 | <hr/> 35 241 |

Man konnte eine starke Vermehrung der Aufträge aus dem Ausland durch Vermittlung des Gesamtkataloges feststellen. Deutschland und Italien verlangten viele Mikrofilme. Die Zahl der im Jahr 1952 ausgeführten Arbeiten übersteigt bedeutend das Mass dessen, was ein einziger Photograph während der normalen Arbeitszeit leisten kann. Eine Lösung dieses Problems wird 1953 kommen.

b) *Buchbinderei und Titelvervielfältigung*: Folgende Bindearbeiten wurden ausgeführt :

| | 1950 | 1951 | 1952 |
|------------------------------|------------|------------|------------|
| Halblederbände | 109 | 119 | 105 |
| Halbleinenbände | 2410 | 2123 | 1907 |
| Steifbroschüren | 2351 | 1963 | 1882 |
| Halbkartonnagen | 1652 | 1302 | 1021 |
| aufgezogene Karten | — | 31 | 6 |
| | <hr/> 6522 | <hr/> 5538 | <hr/> 4921 |

Für unsere Kataloge und Verzeichnisse musste unsere Hausbuchbinderei 1951 : 7393 ; 1952 : 8831 (1950 : 8570) Titel vervielfältigen, für die 65 000 und 71 294 (76 041) Zettel abgezogen wurden.

III. Personal

Am 31. August 1951 verliess uns Herr Dr. Hermann Grosser, der Leiter der Abteilung Ausleihe und Gesamtkatalog, um den Posten des Ratsschreibers des Kantons Appenzell i. Rh. zu übernehmen. Von den neun Jahren, die er an der Landesbibliothek verbracht hatte, widmete er den grössten Teil dem Gesamtkatalog, dessen Reorganisation er in die Wege leitete, und dem er grossen Aufschwung zu geben vermochte.

Im März 1952 nahm der Chef unserer Buchbinderwerkstatt, Herr Johann Schürch, nach 34 Jahren treuer und hingebungsvoller Dienste seinen Rücktritt. Herr Markus Bourquin, technischer Gehilfe, verliess uns im Jahr 1951, um sein Studium wieder aufzunehmen.